Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 215. Sonnabend, den 14. September 1839.

Sonntag den 15. September 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diak. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 19. September Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anf. 9 Uhr. Nachmittag 5 (fünf) Uhr Bibelerklärung Derselbe. Sonnabend, den 21. September Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Vicar. Haub.

St Johann Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Funk. Donnerstag den 19. September Wochenpredigt Hr. Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Vicar Skiba, Polnisch. Anf. 8¾ Uhr. Herr Vicar Juretschke, Deutsch. Anfang 9½ Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachmitt. Herr Diac. Wemmer. Mittwoch den 18. September Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Hellwig.

Carmeliter. Vormitt. Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Fiebag.

St. Petri und Pauli Vorm. Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Prange. Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Schwalt. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend den 14. September 12½ Uhr Mittags. Nachm. Herr Pred. Blech. Mittwoch, den 18 September Wochenpredigt Herr Pred. Blech. Anfang 8 Uhr.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Prediger Karmann. Nachm. Herr Prediger Oehlschläger. Mittwoch, den 18. September Wochenpredigt Herr Pred. Karmann. Anfang 8 Uhr. Sonnabend den 14. September Nachmittags 3 Uhr Beichte.
St. Bartholomäi. Vormittag Hr. Pastor Fromm. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Rinz. Donnerstag, den 19. September Wochenpredigt Herr Pastor Fromm.
Heil. Geist. Vorm. Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Herrmann.
St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Hepner.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Pfarrer Brill.
St. Albrecht. Vorm. Herr Vicar. Kroll. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. September 1839.

Der Königl. Preuß. General-Major Herr v. Troschke aus Stargardt in Pommern, der Königl. Preuß. Major und Bataillons-Commandeur Herr v. Wunck aus Conitz, der Königl. Preuß Lieutenant und Adjutant Herr v. Massow aus Stargardt in Pommern, der Königl. Preuß. Regiments-Arzt Herr Dr. Stumpf aus Stargardt im Pommern, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann W. E. Bank von Königsberg, Herr Wirthschafts-Inspector Schwartz von Riesenburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Scheller aus Magdeburg, Herr Gutsbesitzer Maloneck aus Wiedersee, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kleidermacher Dobriczky von Stargardt, Herr Studiosus Cassius von Stettin, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Vom 16. d. M. wird das Abholen und Abbringen der Passagier-Effecten durch besonders dazu verpflichtete, uniformirte Post-Unterbediente des hiesigen Ober-Post-Amts geschehen.

Die resp. Postreisenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Posthausflur und in der Passagierstube ein gestempelter — hier unten folgender — Tarif affigirt, nach welchem das Abholen und Wegbringen dieser Effecten aus und nach dem hiesigen Posthause an die dazu bestallten Post-Unterbediente zu bezahlen ist.

Tarif

für das Abholen und Wegbringen der Passagier-Effecten aus und nach dem Posthause zu Danzig.

Nro.	Wofür die Entschädigung eintritt:	Betrag. Rtlr.	Sgr.	Pf.
1.	Für das Abrufen und Abbringen einer jeden Person, welche keine Effecten zu transportiren hat . .	—	2	6
2.	Für das Abholen und Abbringen des Gepäcks bis 40 Pfund	—	2	6
	von 41 - 60 -	—	3	—
	- 61 - 80 -	—	4	—
	über 80 -	—	5	—
	innerhalb eines Umkreises in der Stadt, welcher begrenzt wird: vom und incl. Holzmarkt, altstädtschen Graben bis zum Hausthore, der Tobiasgasse, Petersiliengasse, dem Grünen Thore, Buttermarkt, der Vorstadt bis zum Leegen und Hohen Thore.			
3.	Für Gänge außerhalb dieses Bezirks tritt die Erhöhung der sub 2. erwähnten Sätze um die Hälfte ein, und es sind also zu zahlen: bis 40 Pfund Sachen . . .	—	3	9
	von 41 - 60 - - . . .	—	4	6
	- 61 - 80 - - . . .	—	6	—
	über 80 - - . . .	—	7	6
	Mehr zu zahlen ist Niemand verpflichtet, auch hängt es von der eigenen Entschließung jedes Reisenden ab, den Transport seiner Sachen von und nach dem Posthause auf beliebige Weise besorgen zu lassen.			

Danzig, den 17. August 1839.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Genehmigt durch das Rescript des Königl. Hohen General-Post-Amts vom 26. August d. J.

Danzig, den 5. September 1839.

Wernich,
Ober-Post-Direktor.

2. In Betreff der zu Michaeli d. J. eintretenden Umziehezeit wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834, (Gesetzsammlung pro 1834 № 15. Pag. 92.) hierdurch zur Kenntniß des resp. Publikums gebracht:

daß mit dem 1. October c. der Anfang zur Räumung gemacht, so daß am 9. desselben Monats die alte Wohnung, bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Executor, völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins muß vor Ablauf dieses Quartals, also vor dem 1. October c. berichtigt sein, widrigenfalls den Vermiethern nach Vorschrift der Danziger Willkühr. Art. 13. Cap II., das Recht zustehet, gegen die schuldigen Miether, auf sofortige Zahlung desselben, so wie auf Sicherstellung des gesammten Mobiliars und sonstigen in der Wohnung befindlichen Vermögens auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten können sich die Interessenten während der Ziehzeit in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags im Local des unterzeichneten Gerichts-Amts melden.

Danzig, den 9. September 1839.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

AVERTISSEMENTS.

3. Zur Verpachtung eines Platzes von 91 □Ruthen in Neufahrwasser zwischen den Grundstücken von Rasch und Klein, vom 1. März 1840 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitationstermin

den 7. October 10 Uhr Vormittags

im kleinen Ballastkruge zu Neufahrwasser vor dem Herrn Oekonomie Commissarius Weickhmann angesetzt.

Danzig, den 31. August 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Der Dr. med. Ludwig Carl Albert Liévin zu Danzig, und dessen verlobte Braut Marie Hoene, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Königl. Commerzien-Raths Hoene zu Danzig, haben mittelst gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1839, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 10. August 1839.

Königl. Oberlandes-Gericht.

5. Einige 50 zum Militair-Dienste nicht mehr geeignete, sonst aber noch gute und brauchbare Pferde des 5ten Cürassier-Regiments, sollen

Sonnabend, den 5. October c. Vormittags 9 Uhr

in der Staabs-Garnison Riesenburg gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Cantonnement Langefuhr, den 11. September 1839.

Der Major und Commandeur des 5ten Cürassier-Regiments.

v. Heister.

Entbindung.

6. Die heute früh um 4 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Töchterchen, zeiget theilnehmenden Freunden ergebenst an

Danzig, den 13. September 1839. **Fried. Momber.**

Todesfälle.

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen unser innigst geliebter Vater und Großvater, der Schlossermeister

Johann Benjamin Strauß,

an gänzlicher Entkräftung, in seinem 79sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die hinterbliebenen Kinder und Großkinder.

Danzig, den 11. September 1839.

8. Heute früh halb 5 Uhr starb unser jüngstes Söhnchen Gustav Bernhard, am Durchbruch der Zähne und Keuchhusten, in einem Alter von 14 Monaten 23 Tagen. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiermit in Stelle besonderer Meldung ergebenst an.

Gustav Ludwig Hein,
Danzig, den 13. September 1839. Laura Wilhelmine Hein geb. Pape.

9. Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft zum frohen Erwachen nach zwölftägigen schweren Leiden am Nervenfieber, meine innigst geliebte zweite Tochter, **Henriette**, im 18ten Lebensjahre. Mit mir beweinen 5 liebende Geschwister ihren zu frühen Heimgang, und nur der hoffnungsvolle Glaube an ein einstiges Wiedersehen, kann uns Trost gewähren. Statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige.

Cornelius Barg.
Danzig, den 13. September 1839.

Anzeigen

10. Aus einer der ersten Städte Deutschlands, sind mir von einer neu etablirten

Ultramarin-Farben-Fabrik,

zum Verkauf und zur fernern Bestellung, mehrere Proben, zur Ansicht eines resp. handeltreibenden und in gewerblichen Verhältnißen lebenden Publikums, eingesandt worden. Die Fabrik beschäftigt sich vorläufig nur mit der Anfertigung von Ultramarin in Blau und Grün, so wie einer dem Ultramarin ähnliche Mineralfarbe in Gelb, nach den von der Fabrik selbst erfundenen Bereitungsmethoden, überhaupt nur solche Farbkörper verfertigt, welche, durch Feuer erzeugt, die seltenen Eigenschaften größester Beständigkeit, Schönheit und gänzlicher Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit zu gleich in sich vereinigen.

Den Herren Malern, Tünchern, Lakirern 2c., fehlten bisher noch ächte Mineralfarben in Blau, Grün und Gelb, d. h. solche Farben, welche in Oel und

Wasser an der Luft, im Licht der Sonne, in schweflichen und anderen Ausdünstungen, in höhern Wärmegraden, scharfen Laugen- und Seifenwäschen sowohl in Oel wie in Wasser aufgetragen unveränderlich bleiben, welche ferner in Vermischung mit andern Farben keine Zerstörung bedingen und endlich aus solchen Stoffen bestehen, welche der menschlichen Gesundheit in der Anwendung der Farbe auf keinerlei Weise nachtheilig werden. In dieser Beziehung unterscheidet sich dies Fabrikat also wesentlich von allen andern, indem ihm seine Mängel nicht beiwohnt, der blaue Ultramarin ist die einzige blaue Farbe, welche die Tüncher auf Kalk anwenden können, da Kalk alle andere blauen Farben zerstört, diese aber unverändert läßt.

Die frühern theuern Preise gestatteten keine allgemeine Anwendung, dieselbe beschränkte sich bisher lediglich auf die feinste Oelmalerei, bei den billigen Preisen, die ich nun stelle, wird der Artikel bekannter werden, und wenn nur erst die Erfahrung den Glauben in die Hand giebt, so müssen alle andern blauen und grünen Farben, welche unächt und der menschlichen Gesundheit so höchst gefährlich sind, gegen diese ächten und ganz unschuldigen in den Hintergrund treten.

Ich bitte noch Ein resp. Publikum diesen Mittheilungen vollkommene Aufmerksamkeit zu schenken, und mich bald mit Aufträgen zu beehren.

J. G. Alexander, Jopengasse № 742.

11. Sonnabend, den 14. September a. c., ist General-Versammlung im Gartenlokal der Casino-Gesellschaft, Behufs der Wahl neuer Mitglieder.

Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

12. Zu einer General-Versammlung auf Sonnabend 12 Uhr Mittags den 14. d. M. in dem Locale der Ressource Concordia, laden die Mitglieder ergebenst ein,

Die Directoren des Dampfschifffahrts-Vereins.
Böhm. Steffens. Behrend.

13. **Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt**, werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

14. **Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.**

15. Ein junges Mädchen, guter Herkunft, sucht von heute ab ein Unterkommen in einem Laden oder auch behülflich zu sein in einer Wirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Holzmarkt № 3, eine Treppe hoch.

16. Einige Taschenbücher für 1840 haben wir schon erhalten, die andern sind bestellt und laden wir die Freunde dieser Lektüre ergebenst ein, bei uns zu abonniren. Das Abonnement für 6 Monate beträgt 2 Rtl.

Leihbibliothek von A. E. Schmidt, Heil. Geistgasse № 934.
Geschwister Schmidt.

17. **HOLLÄNDISCHE KUNSTGALLERIE**

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Kunstgallerie von Automaten auf dem Holzmarkt noch bis Sonntag, den 15. September ausgestellt bleibt. Sollte Jemand noch etwas an uns zu fordern haben, bitten wir, sich vor der Zeit bei uns zu melden. Veenstra v. Vliet & Zalm
aus Amsterdam.

18. Ein unverheiratheter Mann in rüstigen Jahren, der einige Kenntniße von Gartenarbeit hat und gute Zeugniße besitzt, kann zu Martini d. J. eine Stelle als Garten- und Waldknecht erhalten. Das Nähere Fleischergasse № 58.

19. Wegen eingetretener Familienverhältniss soll die einträgliche und sehr vortheilhaft belegene Hofbesitzung № 9. u. 10. in Scharfenberg, eine Meile von Danzig, in einer zusammenhängenden Fläche von 168. culm. Morgen des vorzüglichsten Bodens, mit allen darauf stehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welche zum Theil ganz neu, theils im besten baulichen Zustande sind, entweder im Ganzen oder in Parcelen, so wie jeder Käufer solche zu haben wünscht, meistbietend verkauft werden. Hierzu wird Dienstag den 24. d. M. in Scharfenberg ein Licitations-Termin abgehalten werden, und ersuche ich die Käufer, sich noch vor dem Termin in meinem Bureau zu Danzig, Hintergasse № 120., einzufinden, um sich mit den Bedingungen bekannt zu machen, welche den Auswärtigen, die sich deshalb in portofreien Briefen zu melden haben, unentgeldlich mitgetheilt werden sollen.
Zernecke, Oekonomie-Commissarius.

20. Eine Wirthin mit guten Zeugnißen versehen sucht wieder eine ähnliche Stelle hier oder auf dem Lande. Das Nähere altstädtschen Graben № 1293., bei Madame Koch.

21. Diejenigen welche aus dem Jahre 1831 und 32 an die Armen-Brüder-Sterbe-Kasse noch eine Anforderung zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen, von heute an gerechnet, bei Verlust ihres Anrechts mit ihren Ansprüchen, bei dem Klempnermeister Herrn Winkelsdorff, Poggenpfuhl № 377. zu melden, und die darüber sprechenden Papiere aufzuweisen.
Danzig, den 13. September 1839.
Die Vorsteher der Armen-Brüder-Sterbe-Kasse.

22. Eine Landwirthin in rüstigen Jahren und unverheirathet, welche in der Melkerei und deren Geschäfte geübt ist, kann zu Martini d. J. auf einem Gute 2 Meilen von Danzig eine Anstellung finden. Die näheren Bedingungen Fleischergasse № 58.

23. Ein sogenannter Tiegerhund, schwarz gefleckt mit abgeschnittenen Ohren und langem Schwanze, ist auf dem Holm unter verdächtigen Umständen in Fütterung gegeben worden; nur der sich als rechtmäßig legitimirende Eigenthümer erhält denselben im Schulzen-Amte auf dem Holm.

24. Der Druck des Kataloges zur nächsten Bücher-Auction hat in diesen Tagen begonnen. Wer dazu noch Beiträge liefern will, beliebe das Bücher-Verzeichniß recht bald zugehen zu lassen dem Auctionator J. T. Engelhard.

25. Ein Gürtler-Gesell findet ein Unterkommen, Breitgasse № 1192.

26. Ein unverheirateter, militairfreier junger Mann, der eine Reihe von Jahren im Justizfache gearbeitet, der Feder vollkommen gewachsen, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht hier am Orte oder auswärts eine Anstellung als Privat-Secretair. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Litt. X., im hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

27. In meiner höhern Töchterschule beginnt mit Michaeli d. J. der neue Lehr-Kursus, in dem auch Kinder vom ersten schulpflichtigen Alter aufgenommen und mit Sorgfalt in ihren Fähigkeiten weiter gefördert werden. Für die resp. Eltern, die mir ihre Töchter anvertrauen wollen, bin ich täglich, außer den Schulstunden zur Annahme von Anmeldungen zu sprechen.

Auguste Kopsch, Vorsteherin der Anstalt, Frauengasse № 853.

28. Auf ein ländl. Grundstück, das für 1200 Rthlr. erkauft und auf dem ein großer neuer Gasthof, Hakenbude 2c., im ausgedehnten Sinne (der einzige am Orte), für wenigstens 1500 Rthlr. erbaut wird, in einer der lebhaftesten Gegend an der Chaussee, in einem mehr als frequenten Kirchdorfe gelegen, werden gegen ausreichende Sicherheit zur 1sten Hypothek sofort 1000 Rthlr. gesucht und Adressen deshalb mit P. im Intelligenz Comtoir einzureichen gebeten.

29. Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmer, in einem anständigen Hause, wird von einer stillen Familie ohne Kinder gesucht. Adressen unter H. W. werden im Intelligenz-Comtoir angenommen.

30. Ein nach dem neuen Kanalmaaße ganz neu erbauter Oderkahn steht in Elbing beim Zimmermeister Krause zum Verkauf. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen an Ort und Stelle, so wie hier in Danzig, auf Neugarten № 500.

31. **Zerbrochene Geräthe** von Krystall, Alabaster, Marmor, Elfenbein, Bernstein, Gyps, Glas, Agat, Meerschaum 2c., werden feuerfest zusammengesetzt Kl. Hosennähergasse № 869. (Wasserseite) vom Frauenthor im 6ten Hause.

32. **Abonnement für Herren.**

Das Barbier- und Haarschneide-Cabinet am Schnüffelmarkte, empfiehlt sich bestens im Haarschneiden oder Frisiren, auch sind daselbst wieder vorräthige Abonnements-Billette zum Haarschneiden und ganz vorzügliche haarstärkende Pomade in Stangenform u. in Kruken sehr billig zu haben. Müller.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 215. Sonnabend, den 14. September 1839.

---

33. Die auf den 16. d. M. angekündigte Auction zu Niederfeld wird nicht stattfinden. Siadler, Auctionator.

34. Die **Instrument- und Stahlschleife-Anstalt** am Schnüffelmarkt, empfiehlt sich bestens im Schleifen, Poliren und Scharfmachen aller nur möglichen Stahlwaaren und Schneidewerkzeuge jeder Art, als chirurgische Schneid-Instrumente, Rasier-, Feder-, Tisch-, Taschenmesser und Scheeren. Auch sind daselbst in mehreren Sorten sehr gute Rasiermesser und elastische Streichriemen, für deren Güte ich einstehe, billig zu haben, auch wenn es verlangt wird kann ich sie einem Jeden auf Probe geben. Um zahlreichen Zuspruch bittend, verspricht billig, pünktlich, rasche Bedienung C. Müller am Schnüffelmarkt, in der Barbierstube.

35. Unter den von mir angekündigten zurückgesetzten Waaren-Gegenständen, befindet sich noch eine große Parthie fertiger Damen-Mäntel in Tuch, Seide und Wolle, breite, glatte Thybets und Merinos, karirte und damascirte Wollenzeuge, wollene Mäntel-Stoffe, dunkele und helle Ginghams und Kattune, Piquee-Decken, bei welchen Artikeln ich, um deren Räumung in sehr kurzer Zeit zu bewirken, eine nochmalige Preis-Erniedrigung habe eintreten lassen.

F. L. Fischel, Langgasse 401.

36. Für die **Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien und Waaren zu den billigsten Prämien angenommen, und die Policen darüber ausgefertigt durch den Haupt-Agenten G. A. Fischer, Breitgasse № 1146.

37. **Ausstellung des Kunst-Vereins.**

Nachdem gestern die Aufstellung mehrerer vortrefflicher Bilder statt gehabt, machen wir die Anzeige, dass die Ausstellung in zehn bis zwölf Tagen geschlossen werden wird.

Danzig, den 13. September 1839.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

38. Sontag, den 15. und Montag, den 16. September, die beiden unwiderruflich letzten Vorstellungen im Kunstreiten und Seiltanzen. Das Uebrige besagen die Zettel.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum sagen wir hiemit unsern innigsten Dank, für die gütige Nachsicht und zahlreichen Besuch, und wird unser Be-

streben, sollten wir das Glück haben Danzig in Zukunft einst wieder zu besuchen, dahin gehen uns auch dann des Wohlwollens, dessen wir uns bei unsern jetzigen Vorstellungen zu erfreun die Ehre hatten, werth zu zeigen, und somit rufen wir unsern verehrten Gönnern ein herzliches Lebewohl. J. Lipbard, Director,
und sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft.

39. **Sonntag d. 15. Sept. Konzert im Hotel de Zoppot, in Zopot. J. Kreiß.**

40. **Sonntag d. 15. d. M. Konzert in Hermannshof.**

41. **Soñtag d. 15. d. M. Konzert i. Fromschen Garten.**

42. **Sonntag**, den 15. d. M. Trompeten-Konzert im Mielkeschen Garten an der Allee. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei. Anfang 5 Uhr.

43. ☞ Montag, den 16. d. M. wird das unterzeichnete Musikchor in Schidlitz im Bräutgamschen Garten ein Konzert zu geben die Ehre haben, worin die neuesten und beliebtesten Piecen vorgetragen werden; gleichzeitig wird auch ein großes

Brillant-Feuerwerk

abgebrannt werden. Der Anfang des Konzerts um 5 Uhr, und das Feuerwerk um 8 Uhr. Entree 4 Sgr, eine Dame in Begleitung eines Herrn frei.
Das Musik-Chor des 1sten Leibhusaren-Regiments.

Vermiethungen.

44. Hintergasse am Fischerthor № 126. sind zwei zusammenhängende freundliche Unterzimmer zu vermiethen.

45. Das sehr logeable Wohnhaus Heil. Geistgasse № 933., mit sieben neu decorirten heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse № 962.

46. Burgstraße № 1663. ist eine Wohnung (Wasserseite), bestehend aus 1 Stube, Küche, Hausraum und Keller, zu Michaeli zu vermiethen. Zu erfragen Brodtbänkengasse № 693.

47. Für einzelne Herren ist ein freundliches Zimmer ohne Meubeln, mit oder ohne Aufwartung, Mattenbuden № 264. zu vermiethen.

48. Langenmarkt № 503., neben dem Artushofe, sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

49. Breitgasse № 1232. ist ein meublirter Saal gleich zu vermiethen.

50. Ein Logis für eine Person ist zu vermiethen 3ten Damm № 1425.

51. Langgasse № 365. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

52. Eine anständige Wohnstube mit Kabinet, mit oder auch ohne Meubeln, ist zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 1012.

53. Jopengasse № 567. sind in der 2ten Etage 4 Zimmer, Küche, Boden, Holzgelaß und andere Bequemlichkeiten, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

54. Hinter-Fischmarkt № 1824., 1 Treppe hoch, ist ein freundliches Zimmer, nebst Kammer, Boden u. s. w., an ruhige kinderlose Bewohner, zu Michaelis zu vermiethen. Näheres daselbst.

55. Ein Ober-Saal in der Heil. Geistgasse № 761. ist an einzelne ruhige Damen oder Herrn nebst Holzgelaß und Aufwartung zu vermiethen.

56. Hundegasse № 285. ist eine gut decorirte, meublirte Vorstube nebst Kabinet, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

57. 3ten Damm № 1416. ist 1 gr. Saal, 3 Stuben, Hangestube, Küche, Boden u. Bequemlichkeit, alles zusammenhängend zu vermiethen.

Auctionen.

58. Montag, den 16. September d. J., sollen in dem Hause № 67. auf Langgarten auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 5 große mahagoni Pfeilerspiegel, diverse kleine Spiegel, 3 polirte Sophas mit verschiedenen Bezügen und 30 dazu gehörigen Stühlen, mahag., polirte und gestrichene Spiegel-, Spiel-, Klapp- und Ansetztische, Kommoden, Kleidersekretaire, Schränke verschiedener Art, worunter 1 nußbaum. Linnenschrank, (Meisterstück) Himmelbettgestelle, Betträhme, Schlafbänke, Gartenbänke, 4 Figuren, 2 gläserne Kronleuchter, 1 gute Violine, 1 antiques Tocadille-Brett, vorzüglich gute Betten und Matratzen, 3 fast neue gezogene Tischtücher, (8 Ellen lang 3¼ Ellen breit, 7¼ Ellen lang 3¼ Ellen breit, 9¼ Ellen lang 2½ Ellen breit) nebst 42 Servietten, diverse Kleidungsstücke, darunter 1 grautuchener Barannenpelz, 1 fay. Tischservice, sonstiges Fayance u. Glas, diverses Hausgeräthe, Kupfer, Zinn, Messing und vielerlei andere nützliche Sachen mehr.

59. **Nicht Mittwoch den 18., sondern Donnerstag den 19. September d. J.,** sollen in dem Hause des Herrn Preuß, Holzmarkt № 1339, auf freiwilliges Verlangen, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkauft werden:

1 Brillant-, 1 Rosenring, 1 Ring mit Tafelstein, 1 Paar Brillant-Ohrgehänge, 1 dito Tuchnadel, mehrere goldene Ohr- und Trauringe, Ohrbockeln, Tuchnadeln,

Pettschaften, 1 dito Kette mit Brillantschloß, 1 dito Halsgeschmeide, mehrere goldene und silberne Damen- und Taschenuhren, silberne Gemüse- Eß- und Theelöffel, 26 Paar dito Messer und Gabel, 1 dito Tranchirmesser, dito Zuckerschaalen, Becher, Zuckerzangen, Theesiebe, 1 Strickkorb, Strickbesteck, Flaçons u. s. w.

Spiegel in mahag. und nußbaum. Rahmen, Tischuhren, mahagoni nußbaum. und birkene Sekretaire, Kommoden, Eck-, Schenk-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Spiel- Sopha-, Einsetz- und Waschtische, 2 diverse Sophas mit Moorbezug nebst Stühlen, Sopha-, Himmel- und Rahmbettgestelle, mehrere Bett- und Leibwäsche, Tischzeug, Rolleaux, Bett- und Fenstergardienen, viele Damen-Kleidungsstücke, vielerlei Porzellan und Fayance, darunter Kaffeeservice, Teller, Terrinen, Näpfe u. s. w, Glaswaaren, plattirtes, lakirtes und messing. Hausgeräthe, vieles Kupfer und Zinn, Küchengeräthe und noch viele andere nützliche Sachen.

60. **Auction**

mit

Drontheimer Fett-Heeringen.

Montag, den 16. September 1839, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im „neuen Heerings-Magazin" auf der Speicher-Insel, dem Krahnthore gegenüber, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant versteuert auch unversteuert verkaufen:

Circa 200 Tonnen große Drontheimer Kaufmanns-Heeringe
" 200 " groß-mittel " " "
" 400 " mittel " " "
" 400 " klein-mittel " " "

welche in diesen Tagen mit den Schiffen „Lina", Capt F. C. Elvrum und „Henriette", Capt. A. C. Spillmann, von Drontheim hierher gebracht sind.

Die resp Käufer werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden. Rottenburg und Görtz.

61. **Auction**

mit

Holländischen Heeringen.

Dienstag, den 17. September 1839, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königl. neuen Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. verkaufen:

525 1/16 Holl. Voll-Heeringe,
75 1/16 " Majes-Heeringe,

welche in diesen Tagen mit dem Schiff „Sara", Capt. H. G. Botje, von Amsterdam hierher gebracht sind.

Die Herren Käufer werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden. Rottenburg und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. Circa 300 12/12-zöllige Fliesen, eine Parthie Feld- und alte Mauersteine, sind Poggenpfuhl № 379. käuflich zu haben.

63. **Poudre de Chine.**

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen wenigen Stunden, (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben. Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich, einem Jeden, der nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche, die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis, sogleich zurückerstatten zu lassen.

Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 Rtlr 10 Sgr.

Vilain & Co. in Paris.

In Danzig befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn C. E. Zingler.

64. 2 Füchse und 2 Schimmel sind käuflich zu haben Korkenmachergasse 787.

65. Ein äußerst leichter, wenig gebrauchter, und daher gut conditionirter kleiner Stuhlwagen, steht beim Sattlermeister Herrn Sommer am vorstädtschen Graben Fleischergassen-Ecke für einen mäßigen Preis zu verkaufen.

66. Eine acht Tage richtig gehende engl. Uhr in einem chinesischen Kasten steht zum Verkauf Brodbänkengassen-Ecke № 710.

67. Langgasse № 369. stehen folgende Sachen billig zum Verkauf, als: 1 Dutzend birk. Rohrstühle, 1 birk. Kommode, 1 dito Spiel-, 1 dito Waschtisch, 1 birnbaum. Tisch mit Schiebladen, 4 Fenstervorsätze rc.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. (Nothwendiger Verkauf.)

Die zur Kaufmann Grangéschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücke:

1. in der Gerbergasse unter der Servis-Nummer 65., durchgehend nach der kleinen Gerbergasse, unter der Servis-Nummer 54. und № 4. des Hypotheken-Buchs,

2. in der Gerbergasse unter der Servis-Nummer 66. durchgehend nach der kleinen Gerbergasse unter der Servis-Nummer 53. und № 1. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, abgeschätzt zusammen auf 2142 Rthl. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den (Siebenzehnten) 17. Dezember 1839
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

69. (Freiwilliger Verkauf.)

Die zum Nachlasse der Kornmesser Heinrich und Anna Euphrosine Dettloffschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

a) an der Radaune hinter dem Rammbaum sub Servis-№ 1229. abgeschätzt auf 217 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und
b) auf dem Rammbaum sub Servis-№ 1217. abgeschätzt auf 110 Rthlr. 10 Sgr.,

welche beide nur eine Hypotheken-№ 10. haben und deren Taxe in der Registratur eingesehen werden können, sollen einzeln

den 15. October 1839

in oder vor dem Artushofe ausgeboten und verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

70. Dienstag, den 24. September d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Das Grundstück in der Schloßgasse № 765., bestehend in 1 Wohnhause, von 3 Etagen hoch, mit Keller, Hof und Küchengebäude, und
2) das geräumige Grundstück in der Kleinen Bäckergasse № 755. bis № 757, worin früher eine Brandweinbrennerei betrieben worden ist.

Beide Grundstücke sind schuldenfrei, und die Kaufgelder müssen baar gezahlt werden, wenn Käufer im Termin sich nicht anderweitig mit dem Verkäufer einigt. Es können Gebote auf jedes einzelne Grundstück, auch auf beide zusammen, angenommen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

71. Dienstag, den 24. September d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und Abends 6 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden: Das herrschaftliche Garten-Grundstück in Heiligen Brunnen, am Fuße des Johannisberges, bestehend in 1 großen Wohnhause nebst Pferdestall, Wagenremise, Bequemlichkeit, Holz- und Hühnerstall, 1 Gärtnerwohnung und 1 großer Obst- und Blumengarten mit vielen der schönsten Sorten fruchttragender Obstbäume. Die Bedingungen und Besitzdokumente können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

72. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Ver-

mögen des Papierhändlers Carl Ludwig Boldt der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. September 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 10. bis incl. 12. September 1839.

I Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Schffl. sind $2130\frac{7}{12}$ Last Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1590\frac{3}{4}$ Last unverkauft, und 187 Last gespeichert

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$347\frac{1}{2}$	$6\frac{2}{3}$	—	12	—	$5\frac{5}{6}$
	Gewicht, Pfd.	126—134	119—120	—	109	—	—
	Preis, Rthlr.	$145-173\frac{1}{3}$	$58\frac{2}{3}$	—	$53\frac{1}{3}$	—	—
2. unverkauft.	Lasten: . . .	$1234\frac{1}{2}$	$350\frac{1}{4}$	—	—	—	6
2. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	70	29	—	große 28 kleine 23	16	39

Thorn sind passirt vom 7. bis incl. 10. Sept. 1839 an Haupt-Producte und nach Danzig bestimmt:

196 Last 34 Schffl. Weizen.

122 Last 54 Schffl. Roggen.

9355 Stück fichten Rundholz.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 12. September 1839.

	Briefe.	Geld
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200½	200½
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45⅓	45¼
Amsterdam, Sicht. .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	99¼
Paris, 3 Monat . .	—	99⅔
Warschau, 8 Tage. .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	—
Friedrichsd'or . . .	—	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—